

bayerischen Generals Erasmus von Droy). Von den übrigen Denkmälern Münchens sind noch zu erwähnen: das Denkmal des Königs Max I. (auf dem Max-Josephsplatz) — das Reiterstandbild des Kurfürsten Maximilian I. (auf dem Wittelsbacher-Platz) — und ein 100 Fuß hoher Obelisk (auf dem Carolinen-Platz), eine Säule, welche aus erobertem Geschütz gegossen und zur Erinnerung an die 30,000 Bayern errichtet worden ist, welche im russisch-französischen Kriege (1812) ihren Tod gefunden haben. —

Unter den vielen Kirchen in München ist die schönste die Auer Kirche, mit herrlichen Glasmalereien und einem teppichartigen Dach von buntgläsernen Ziegeln. Diese Kirche, wie auch die Basilika zum heil. Bonifacius (mit schönen Wandgemälden), die Ludwigskirche (mit einem großen Altargemälde, das jüngste Gericht darstellend) und die Allerheiligenkirche oder Hofkapelle, (durch Säulen und Wände von Marmor und Gemälde auf Goldgrund ausgezeichnet) sind sämmtlich auf Veranlassung des Königs Ludwig I. erbaut. Unter den ältern Kirchen ist die Frauenkirche bemerkeuswerth; ihre weit hervorragenden Thürme haben eine Höhe von 336 Fuß. Im Chor dieser Kirche befindet sich das marmorne Grabdenkmal des im Jahre 1347 verstorbenen Kaisers Ludwig des Bayern.

Unter den Palästen Münchens zeichnen sich aus: das königliche Residenzschloß, der wittelsbacher Palast — der leuchtenbergische Palast — der Herzog Max-Palast — der Ständesaal u. s. w. An das königliche Residenzschloß reihen sich im Hofgarten überdeckte Gänge oder Arcaden, die mit schönen Wandgemälden geziert sind und theilweise prächtige Kaufläden enthalten, welche der Bazar genannt werden. — Drei andere sehenswerthe Gebäude enthalten reiche Kunstsammlungen: die alte Pinakothek altdeutsche, altniederländische und altitalienische Gemälde, die neue Pinakothek Bilder neuerer Meister seit Anfang dieses Jahrhunderts, die Glyptothek altgriechische Bildwerke in Marmor, welche König Ludwig I. als Kronprinz sammelte. —

Außerhalb der Stadt, am Ende der Theresienwiese, ragt ein riesenhaftes Standbild aus Erz hervor, die berühmte Bavaria mit der Ruhmeshalle. Auf 66 Stufen steigt man durch das Fußgestell bis zur Figur, und in dieser auf 60 eisernen Sprossen bis in den Kopf, in welchem 6 Personen Platz haben. Die Figur ist 54 Fuß hoch. Sinnbildlich stellt sie die Schönheit des bayerischen Landes dar. Die Ruhmeshalle hinter der Bavaria enthält 75 Büsten berühmter gewordener Bayern —

In einiger Entfernung von München liegen die königlichen Lustschlösser Nymphenburg, Schleißheim und Fürstenried.

München ist der Sitz der Ministerien, des Oberappellationsgerichts, sowie der Kreisregierung und des Appellationsgerichts für Oberbayern, des protestantischen Oberkonsistoriums, eines katholischen Erzbischofs, sowie aller obern Behörden. Außer vielen Lehr-, Erziehungs- und Wohlthätigkeits-Anstalten